Zuhörerschaft geigte sich dafür auch sehr dankbar und spendete jeder Nummer reichen Beifall. Anerkennung erwarb sich auch Herr Reinhardt durch seine treffliche Begleitung der Vortrüge auf dem Clavier. Ein Tänzchen beschloß den für alle Theilnehmer recht angenehm verlaufenen Abend.

— In der heutigen Nummer unseres Blattes erläßt die hiesige **Schornsteinfeger-Innung** eine Bekanntmachung, nach welcher das Neujahrgratuliren ihrem Personale untersagt ist. Um diese Unsitte zu beseitigen, werden unsere Leser gebeten, etwa dennoch erscheinende Gratulanten abzuweisen.

— Der **Verein der Kröpferzüchter** hat auch zu seiner 10. **Kropftauben-Ausstellung**, die vom 29. December bis 1. Januar im hiesigen „Mariengarten" stattfindet, besondere Anstrengungen gemacht. Außer 18 Ehrenpreisen wurden noch 2 Geldpreise gestiftet, wozu zu bemerken ist, daß das beste Exemplar der Schau einen Betrag von 40 ℳ erringen kann. Die bedeutendsten Specialzüchter der Kröpferrasse werden sich auch diesmal wieder an der Ausstellung betheiligen. Sie verspricht eine den Kenner wie den Laien hochbefriedigende zu werden.

— In der Dresdner Straße kam es heute Nachmittag zu einem **Zusammenstoße** zwischen einem **Straßenbahnwagen** und einem einspännigen Geschirr, wodurch ein auf letzterem sitzender Schlosser aus Reudnitz herab und unter den Vorderperron des Straßenbahnwagens geschleudert wurde. Er kam aber, da der Wagen sofort zum Halten gebracht wurde, glücklicher Weise mit leichten Quetschungen davon. — In einer Gastwirthschaft der Ostvorstadt geriethen gestern Abend zwei Gäste in **Streit**, in dessen Verlaufe der eine seinem Gegner einen Schlag mit einem Bierglase versetzte und ihn dadurch am Kopfe derart verletzte, daß sich dieser in ärztliche Behandlung begeben mußte. — In der Nürnberger Straße kam heute Nachmittag ein Buchdrucker von hier beim Absteigen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen zum Fallen und zog sich dabei verschiedene **erhebliche Verletzungen im Gesicht** zu.

—* Heute Nachmittag sind im Postamte in der Hospitalstraße an der Zollabfertigungsstelle 2 **Kistchen, enthaltend Korallenketten und lose Korallen, abhanden gekommen.** Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände ist eine gute **Belohnung** ausgesetzt.

†† Von einem Pferde ins Gesicht geschlagen wurde der 25 Jahre alte Geschirrführer Albert K. Der Bedauernswerthe mußte wegen der **Schwere der erlittenen Verletzungen** sofort nach dem Stadtkrankenhause überführt werden. — Zu schwere **Krämpfe** verfiel ein 31 Jahre alter Klempner in Lindenau. Auch bei diesem machte sich Krankenhausbehandlung nothwendig.

* **Stötteritz**, 27. December. An Stelle des Schriftgießers Herrn M. Schumann, der aus dem Gemeinderathe auszuscheiden hatte, weil er Mitbesitzer eines Grundstückes wurde, ist der Ersatzmann desselben, Herr Notendrucker O. **Bayer**, verpflichtet worden. — Ein längst gehegter Wunsch unserer Einwohnerschaft ist von der Behörde erfüllt worden, indem Herrn Gemeindevorstand Michael die Berechtigung zur **Ausstellung von Reisepaßkarten** ertheilt worden ist. — Die Leipziger Immobiliengesellschaft hat dem Gemeinderathe mitgetheilt, daß sie gegenwärtig die **Weiterführung der Wasserthurmstraße** durch ihre zwischen der Naunhofer- und Hauptstraße gelegenen Grundstücke noch nicht beabsichtige. — Die **Pflasterung der Günzstraße** hat einen Aufwand von 7448,79 ℳ und die **Connewitzer Straße** von 4457,89 ℳ verursacht. Beide Beträge sollen ausgezahlt werden. — Die Zinsen der von der Leipziger Immobiliengesellschaft gegründeten „**Stiftung für Schulkinder**" sind diese Weihnachten das erste Mal vertheilt worden, und zwar sind zwei Drittel derselben dem Schutzmann Scharf und ein Drittel dem Schutzmann Jordan zugesprochen worden.

— Sonntag, den 30. December, Nachmittag 5 Uhr, veranstaltet der unter der Leitung des Herrn Lehrer B. Müller stehende Kirchenchor in der **Kirche zu Stötteritz** ein **Concert**. Als Solokräfte sind gewonnen worden Frau Dr. Schwabe aus Stötteritz-Marienhöhe (Sopran), sowie die Herren stud. phil. W. Käßel (Bariton und Orgel) und B. Ed. Müller, Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters (Waldhorn), aus Leipzig. Programme zu 20, 30 und 50 ₰ — ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen — sind bei Kaufmann Lindner, Kirchstraße, Kaufmann Itzinger, Leipziger Straße, Buchbinder Weimmer, Schulstraße, und im Pfarramte zu haben. Der Reinertrag fließt dem **Fonds für Gemeinde- und Armenpflege** und spätere Einführung einer Gemeindeschwester zu. Es ist darum möglichst zahlreicher Besuch des Concerts erwünscht und zu empfehlen.

— **Roßwein**, 27. December. Eine Fachschule, die den Bedürfnissen strebsamer Schlosser in umfangreichster Weise Rechnung trägt, ist die **Deutsche Schlosserschule zu Roßwein i. S.** Unter ihrem grundsätzlich bescheidenen Namen förderte sie in ihren Fachabtheilungen für Bau- und Kunstschlosserei, Elektrotechnik und Maschinenschlosserei nicht nur das fachtheoretische Wissen ihrer Schüler in dem Umfange, wie es ein Technikum thut, sondern auch in den drei erstgenannten Abtheilungen nach methodischen Grundsätzen deren praktisches Können. Diese harmonische, den Anforderungen des praktischen Lebens aufs Engste angepaßte Ausbildung der geistigen und manuellen Fähigkeiten ihrer Schüler hat der Schlosserschule seither die ersprießlichsten Erfolge gesichert und ihren Leistungen vielfache Anerkennung gebracht. Da dieselbe kein auf finanziellen Gewinn abzielendes Unternehmen ist, vielmehr wegen ihrer Bedeutung für Hebung gewerblicher Tüchtigkeit mit belangreichen Mitteln von der königlich sächsischen Regierung, dem Reichsamte des Innern und von dem Verbande deutscher Schlosserinnungen, der sie gegründet hat, unterstützt wird, so ist sie in der Lage, die ansehnlichen Aufwendungen machen zu können, die der gekennzeichnete Unterrichtsbetrieb verlangt, und die ausschließlich den Schülern zu Gute kommen. Um unbemittelten Schülern den Besuch der Schlosserschule zu ermöglichen, gewähren eine Anzahl deutscher Bundesstaaten ihren Landesangehörigen auf Ansuchen und nach Bedürftigkeit wie Würdigkeit Stipendien. Alles Nähere über die Schule, ihre Organisation u. s. w. beantwortet das Programm derselben, welches auf Ansuchen Interessenten kostenfrei zugesandt wird. Die nächsten Curse beginnen zu Ostern.

-tm- **Chemnitz**, 27. December. Großes Aufsehen ruft hier das vor einigen Tagen erfolgte Verschwinden eines der Inhaber der Grünwaaren-Großhandlung **Herold** in der Lohstraße hervor. Herold hat bedeutende **Wechselfälschungen** verübt und ist dann flüchtig geworden. Nach dem gegenwärtigen Stande betragen die Passiven 235 000 ℳ, denen nur 40 000 ℳ Activen gegenüberstehen. — Aus dem hiesigen Militärlazareth ist ein Soldat, der wegen Diebstahls verurtheilt worden war und Geisteskrankheit simulirte, **ausgebrochen**, indem er den Ofen einriß und so auf den Corridor und ins Freie kam. In Altchemnitz wurde er aber schon wieder eingefangen.

— **Freiberg**, 27. December. Im benachbarten **Zugermordete** der Bergarbeiter Hegewald den Bergarbeiter Raps durch **Messerstiche**. Die Ursache war ein **Streit bei einer Hochzeit**. Der Ermordete war 40 Jahre alt und Vater zweier Kinder. **Der Mörder ist verhaftet** und hat bereits ein Geständniß abgelegt.

* **Zwickau**, 27. December. Eine hiesige **Gesindevermittlerin** wurde zu 100 **Mark Geldstrafe** verurtheilt, weil sie ein Dienstmädchen, nachdem sie dasselbe zu einer Herrschaft vermiethet hatte, indirect aufgefordert hatte, wieder ab- und zu einer anderen Herrschaft zu ziehen.

†† **Aus dem Erzgebirge**, 27. December. Während in den Niederungen des Vogtlandes an den letztvergangenen Weihnachtsfeiertagen sehr milde **Witterung** obwaltend war, so daß weder an Schlittenfahren noch an Eissport gedacht werden konnte, hat im Erzgebirge der Winter doch seinen Einzug gehalten. In der Gegend von Eibenstock, Johanngeorgenstadt, Oberwiesenthal konnte man während der Festtage das muntere Schellengeläute der Schlitten hören, und der Schlittenverkehr war ein recht lebhafter.

— **Dresden**, 27. December. In den gestrigen Nachmittagsstunden unternahm der **König** eine Spazierfahrt durch die Dresdner Haide, während die **Königin** um 2 Uhr einer Christbescheerung im Carolahause beiwohnte. — An der heutigen königlichen Tafel nahmen die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses mit den Damen und Cavalieren vom Dienst Theil. — Die Frau **Prinzessin Friedrich August** bescheerte am 2. Weihnachtsfeiertage Nachmittag 4 Uhr im Palais am Taschenberge einer Anzahl armer Kinder aus Dresden, Wachwitz und Laschwitz. — Der **König** hat dem Schuldirector Robert Wilhelm **Engler** in Taucha das Ritterkreuz zweiter Classe vom Albrechtsorden verliehen. — Dem Postrath **Hönicke** in Chemnitz ist dem „Reichsanzeiger" zufolge der Charakter als Geheimer Postrath, den Postdirectoren **Jährig** in Leipzig und **Zwölfmeyer** in Dresden der Rang der Räthe vierter Classe beigelegt worden.

§ **Dresden**, 27. December. Am Weihnachtsheiligabend verstarb, wenige Wochen nach seinem Ausscheiden aus dem activen Dienste, nach langer, schwerer Krankheit der Generalarzt z. D. und vormalige Abtheilungschef im königl. Kriegsministerium, Herr Dr. Kurt **Stecher**. Der Entschlafene war früher Chef des königl. sächsischen Sanitätscorps und ordentliches Mitglied des königl. sächsischen Landes-Medicinalcollegiums; er hatte erst das 61. Lebensjahr erreicht. Die Beerdigung findet morgen (Freitag) ¼12 Uhr Vormittags von der Paramentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt. Das **königl. sächsische Kriegsministerium**, gezeichnet von der Planitz, widmet dem Verstorbenen folgenden **Nachruf**: „Am 24. d. M. verstarb wenige Wochen nach seinem Ausscheiden aus dem activen Dienste nach langer, schwerer Krankheit der Königliche Generalarzt z. Disp. und vormalige Abtheilungschef im Kriegsministerium Dr. **Stecher**. Mit hervorragenden Kenntnissen und ausgezeichneten Eigenschaften des Geistes ausgestattet, und von selbstlosem, aufopferungsvollem Pflichtgefühl getragen, hat der Entschlafene der Armee im Kriege und Frieden die ersprießlichsten Dienste geleistet. Sein Andenken wird in Ehren bleiben."

— **Dresden**, 27. December. Vom Ministerium des Innern wurden die folgenden Namen der bei den **Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung** vom 1. Januar 1901 ab amtirenden Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter veröffentlicht. **Bautzen**: Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Dost** in Bautzen, Vorsitzender, Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft Dr. **Demiani** in Bautzen, Stellvertreter. — **Chemnitz**: Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft Dr. **Körner** in Chemnitz, Vorsitzender, Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Graf Vitzthum von Eckstädt** in Chemnitz, Stellvertreter. — **Dresden**: Regierungsrath **Weise** in Dresden, Vorsitzender, Regierungsrath **von Gottschalck** in Dresden, Stellvertreter. — **Leipzig**: Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Wengler** in Leipzig, Vorsitzender, Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Roth** in Leipzig, Stellvertreter. — **Zwickau**: Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Meusel** in Zwickau, Vorsitzender, Regierungsrath bei der Kreishauptmannschaft **Schmiedel** in Zwickau, Stellvertreter.

Vergnügungen.

— Aus dem **Bureau des Stadttheaters**. Im Neuen Theater gelangt am heutigen Freitag Heinrich Zöllner's Oper „Die versunkene Glocke" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird Nachmittags 3 Uhr „**Sneewittchen**, Abends ½8 Uhr „**Rosenmontag**" gegeben. — Der morgige Sonnabend bringt im Neuen Theater „**Fidelio**". — Im Alten Theater wird Nachmittags 3 Uhr „**Sneewittchen**", Abends 7 Uhr als 12. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen „**Wilhelm Tell**" in Scene gehen. — Für den kommenden Sonntag ist im Neuen Theater die Oper „**Die Zauberflöte**" angesetzt. Im Alten Theater findet Nachmittags 3 Uhr eine Aufführung des Märchens „**Sneewittchen**", Abends 7 Uhr die erste Wieder-Aufführung der neu einstudirten Operette „**Giroflé-Giroflá**" von Maria Dreyer statt. Im Carolatheater kommt am Sonntag das jetzt erfolgreiche neue Lustspiel „**Flachsmann als Erzieher**" zur Aufführung. — Der Neujahrstag bringt im Neuen Theater zwei Novitäten: das Verslustspiel „**Frau Königin**" von Franz von Schönthan und Dr. Koppel-Ellfeld und das einactige Schelmenspiel „**Der Fremde**" von Fritz Lienhardt, dem Verfasser des unlängst hier zur Erstaufführung gelangten Dramas „**König Arthur**".

— **Krystall-Palast-Variété**. Eine derartig starke Besucherzahl hatte die „Alberthalle" bisher wohl noch nie aufzuweisen, wie an den jüngsten Feiertagen. Der neue und überaus reichhaltige Spielplan lockte Tausende nach dem schönen Variété in der Wintergartenstraße und Alle verließen vollauf befriedigt, die hochinteressanten Vorstellungen. Wegen des überaus reichhaltigen Spielplanes (das Programm weist 13 Specialitäten-Nummern auf) beginnen die Vorstellungen, zu welchen Dutzend- und Jahreskarten gültig sind, bereits um ½8 Uhr.

— **Leipziger Palmengarten**. Am heutigen Freitag Abend concertirt das Musikcorps des K. S. 7. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 im Leipziger Palmengarten. Der Eintrittspreis beträgt von 5 Uhr ab 50 ₰. Am Sonntag finden 2 Concerte des Musikcorps des 179. Infanterie-Regiments, am Montag, den 31. December, Sylvester-Concert bis 1 Uhr Nachts statt.

— Im **Hotel Schloß Trachenfels** in Gohlis findet heute, sowie jeden Freitag Concert des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Cobleng statt.

Vermischtes.

— **Heitere Erinnerungen an Leibl**, den verstorbenen Bauernmaler, bringt die „Nation". Da heißt es: Als Leibl schon ein berühmter Maler war, fuhr er in seiner Heimathstadt Köln aus. Alles strömte herzu, um seine Bilder zu sehen und den Mann zu bewundern; auch eine schlängeltzige Dame trat an Leibl heran und fragte ihn in süßen Flötentone: „O, verehrter Meister, sagen Sie uns doch, was wird der nächste Vorwurf Ihrer edlen Muse sein?" Leibl erwiderte in rauhem Brummbaß: „'ne Reiserei!" So war Leibl's Art, ohne Pose, ohne die kleinste Dunstmacherei. Ihm imponirte nichts auf der Welt, nur die physische Kraft. Er übte seine Riesenkräfte, über die er verfügte, ohne in seinem Aeußeren ein Herkules zu sein, und wirthschaftete gern im Atelier mit riesigen Hanteln herum. So waren auch die Athleten im Circus Gegenstand seiner höchsten Bewunderung. Sehr drastisch wird ein nächtliches Abenteuer Leibl's in München geschildert. Er ging mit einem Freund nach dem Abendtrunk die Schwanenthaler Straße entlang, als zwei Studenten des Weges kamen, die ihn anrempelten und fordern wollten. Leibl sagte kein Wort, packte den Einen und warf ihn mit einem Schwunge über den mannshohen Eisenzaun mitten in den Vorgarten hinein, vor dem sie gerade standen; dann ergriff er den Anderen und versetzte ihn mit einem zweiten Schwunge auf das Trottoir der anderen Straßenseite.

*** **Weißenfels**, 27. December. Die Ueberfälle auf Mädchen und schutzlose Frauen haben in der letzten Zeit auch in unserer Gegend bedenklich überhand genommen. Am ersten Feiertag Mittag wurde von einem Strolch ein **Attentat** auf ein **zwölfjähriges Mädchen aus Döbris** ausgeführt. Das Kind hatte seinem auf Grube „Louise" bei Theißen arbeitenden Vater das Mittagessen gebracht; auf dem Heimwege wurde es von einem sogenannten Handwerksburschen angefallen und ihr Gewalt angethan. Der Unhold ist, da Niemand die Hilferufe des Kindes hörte, leider entkommen. Er soll in den 40er Jahren stehen und eine sogenannte Baschlickmütze zum Herunterklappen getragen haben. In vergangener Woche ist ein 13jähriges Schulmädchen aus Pißchendorf, das ebenfalls dem Vater Essen zutragen sollte, am Bahndamm bei Haardorf überfallen und vergewaltigt worden. Vor wenigen Tagen überfiel ein 15jähriger Bursche auf dem Wege von Göthewitz nach Hohenmölsen eine Frau in nicht mißzuverstehender Weise. In diesem Falle wurde der freche Wegelagerer ermittelt und festgenommen. — In Wertschen ist beim Einläuten des Weihnachtsfestes die größte Glocke aus ihrem Lager gestürzt und hätte beinahe den Läuter erschlagen. Die Glocke selbst blieb unbeschädigt. Nur am Gebälk wurde einiger Schaden angerichtet.

‡ **Aus Thüringen**, 26. December. Der an Stelle Dreyer's zum **Oberkirchenrath** nach Meiningen berufene Professor D. Paul **Drews** zu Jena steht im 42. Lebensjahre und war früher Archidiakonus in Dresden. Er genießt den Ruf eines ausgezeichneten Kanzelredners, der wiederholt auch bei Anwesenheit des Kaisers und des Großherzogs auf der Wartburg zur Predigt eingeladen war und dort in der altehrwürdigen Capelle erst jüngst die Einsegnung der prinzlichen Leiche vornahm. Im Jahre 1896 ernannte ihn die theologische Facultät in Halle zum Ehrendoctor. — Um über die Zukunft der deutschen Studenten zu berathen, ist für die Tage vom 4. bis 6. Januar nach **Weimar** ein **freier deutscher Studententag** einberufen worden. — Zwecks Gründung eines **Krüppelheims für Thüringen** in Gera wird gegenwärtig in einzelnen thüringischen Staaten eine Statistik über alle bildungsfähigen Krüppel aufgenommen. — Die **thüringische Kupferbergbau-Genossenschaft** hat die bei Gräfenhain gelegene Grube „Vatersegen" wieder in Betrieb gesetzt. Das in den Gruben gefundene Erz hat einen Kupfergehalt von 7—8 Procent. — Mit der Ausführung des **Herzog Bernhard-Denkmals** in Meiningen, für welches bereits über 100 000 ℳ gesammelt worden sind, ist Prof. **Zumbusch** in Wien beauftragt worden. Derselbe wurde 1830 in Westfalen geboren und erhielt seine Ausbildung in München. Bekannte Schöpfungen des Künstlers sind die Denkmäler König Max II. in München und Maria Theresia's und Radetzky's in Wien.

— **Wien**, 27. December. Die „Neue Freie Presse" berichtet aus **Triest**: Ein **Ingenieur**, der mit **Soldaten** auf der Straße in Streit gerieth, wurde von diesen durch Bajonettstiche **verletzt**. Infolge dessen **demonstrirten** am Dienstag Abend 500 **Personen** vor dem Platzcommando und anderen militärischen Gebäuden mit Schreien und Pfeifen. Militär zerstreute die Demonstranten und verhaftete Die. — Aus **Laibach** und **Pola** werden **Erderschütterungen** gemeldet.

— **London**, 26. December. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche ist der Hamburger Dampfer „Armenia" in Philadelphia mit beschädigter Steuermaschine eingetroffen.

— **Es geht auch ohne Arbeit!** Daß die professionsmäßige Bettelei auf die Dauer recht einträglich sein kann, beweist folgendes Geschehniß: Der aus Dorndiel bei Großumstadt in Hessen gebürtige Müllmann, in den meisten katholischen Orten des Odenwaldes und des Mainguues unter dem Namen „Dorndieler Hannes" bekannt, hat sich dortigen Blättern zufolge durch Betteln an Wallfahrtsorten, Kirchen u. s. w. während einer Zeitdauer von etwa 40 Jahren ein wahres Vermögen zusammengefochten. Durch dieses Geld wurde er in die glückliche Lage versetzt, kürzlich in Rathelm ein schönes Wohnhaus käuflich zu erwerben, den Kaufpreis baar auszuzahlen und noch ein nettes Sümmchen zu erübrigen. Dabei steht fest, daß der nunmehrige Hausbesitzer und Rentier in seinem ganzen Leben auch nicht einen einzigen Tag wirklich gearbeitet hat.

Bücherbesprechungen.

Der neue Jahrgang der „**Gartenlaube**". Wieder beginnt am 1 Januar ein neuer Jahrgang der deutschen Familienzeitschrift: der „Gartenlaube". Es dürfte von Interesse sein, jetzt schon zu erfahren, was der neue Jahrgang an besonders fesselnden und schönen Beiträgen bringen wird. Ein Blick auf den Prospect, welcher uns vorliegt, zeigt, daß sowohl auf dem Gebiete des Romanes und der Novelle, wie auf dem weiten Felde der belehrenden und berichtenden Darstellung manches hervorragende Gesuch den Gartenlaube-Lesern vorbehalten ist. Eröffnen werden den Jahrgang — wenn wir zuerst die erzählenden Beiträge erwähnen wollen — ein neuer Roman des so rasch berühmt gewordenen Schweizer Dichters J. C. Heer: „**Felix Notvest**" und die jüngste Schöpfung Paul Heyse's, des unerreichten Meisters der deutschen Novelle, „**San Vigilio**". Von weiteren Werken sind in Aussicht genommen die Romane: „**Der Bruchhof**" von Richard Skowronnek, „**Die sündende Hand**" von Ida Boy-Ed, „**Das neue Weib**" von Ludwig Ganghofer und „**Gretchen Oldenroths Liebe**" von W. Heimburg, sowie die Erzählungen „**Das Urtheil des Paris**" von Adolf Wilbrandt, „**Der Zeisig**" von Karl Busse, „**Ein Kuß aus Versehen**" von Josin Torrand, „**Ihr Stolz**" von Eva Treu (Luise Grisebach), und „**Edelwild**" von E. Werner; ferner Beiträge der Erzählungskunst von Hans Arnold, Victor Blüthgen, Anna Ritter, Ernst Wichert. Aber auch in der reichen Fülle unterhaltender und belehrender Aufsätze, welche der neue Jahrgang bringen soll, finden wir die interessantesten Stoffe und die berühmtesten und besten Namen vertreten, so Fr. Freiherr v. Dincklage-Campe, Rudolf v. Gottschall, Prof. Kurt Lampert, Prof. v. Liebermeister, Prof. Max v. Pettenkofer, Peter Rosegger u. a. m. Da die „Gartenlaube" auch in dem neuen Jahrgange wieder eine starke Vermehrung ihrer zeitgeschichtlichen Beilage, ebenso wie ihrer rühmlich bekannten Kunstbeilagen durchführen wird, und da das in illustrativer Hinsicht so vorzüglich ausgestattete Blatt auch eine Fülle prächtiger Bilder in seinem nächsten Jahrgange zu bieten gedenkt, so können wir demselben die freudigste Aufnahme in der deutschen Familie auch im neuen Jahrhundert vorhersagen! ***

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verkürzungen und etwaige sonstige Abänderungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 27. December. (Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus **Petersburg**: Professor **Popow** erhielt für die glückliche Wiederherstellung des **Zaren** 100 000 Rubel und wurde zum Leibmedicus des Zaren ernannt. Dasselbe Blatt berichtet aus **London**: Der japanische Regierungsdampfer „Senti" ging gestern Abend bei Cork unter. Ein Lotsenboot rettete fünf Mann, **zwölf ertranken**. Dasselbe Blatt meldet aus **Paris**: Alfred **Dreyfus** hat an den Ministerpräsidenten die schriftliche Bitte gerichtet, eine **Untersuchung** darüber einzuleiten, inwieweit die vom „Intransigeant" gebrachte Mittheilung, das 1894 vorgelegte **Bordereau** sei nur die **Copie** eines in Berlin mit Randglossen versehenen Bordereaus, auf Wahrheit beruhe. Dreyfus hofft von der Untersuchung das „neue Factum", das die **Wiederaufnahme seines Processes** ermöglicht.

* **Berlin**, 27. December. (Tel.) Das „Berliner Tageblatt" berichtet aus **Konstantinopel**: Vor einigen Tagen wurde Nachts ein **französischer Officier** mit einer Dame von einem **türkischen Officier angerempelt**. Der Franzose schoß mit seinem Revolver und **verwundete den Türken tödtlich**. Der Sultan hat, nachdem der Botschafter Constans unter dem Ausdrucke des Bedauerns eine Untersuchung erbeten und den Officier halte verhaften lassen, die **Sache niedergeschlagen** und Constans um die Entfernung des Officiers ersucht. — Dasselbe Blatt meldet aus **Kiel**: Einbrecher **überfielen** in vergangener Nacht den **Wachtposten** an der kaiserlichen Werft und **stürzten ihn** von der Quaimauer **ins Meer**. Der Posten **ertrank**, die Verbrecher flüchteten, ein Verdächtiger wurde verhaftet. — Der „Berliner Localanzeiger" meldet aus **Peking**: Am Weihnachtsabend fand beim **Grafen Waldersee** und dem deutschen Gesandten **Mumm von Schwarzenstein** eine große **Feier** statt, die durch einen im Gebäude des Tsung li-Yamens abgehaltenen Gottesdienst eingeleitet wurde. Auch eine deutsche Zeitung war gedruckt worden. Die Gäste des Feldmarschalls erhielten originelle chinesische Salznäpfchen, während der Gesandte die Plätze seiner Gäste an der Tafel mit alten chinesischen Bronzen schmückte und mit Photographien, die er selbst gemacht hatte. An der Parade am ersten Feiertage nahmen alle Contingente Theil außer den Franzosen und Engländern. — Dasselbe Blatt berichtet aus **Hamburg**: Infolge starken Nebels sind auf der Unterelbe mehrere Schiffszusammenstöße vorgekommen.

* **Köln**, 27. December. (Tel.) In **Osterfeld** bei Duisburg wurden, wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, vier in einem Geschäfte thätige Mädchen in ihren Betten unter **Vergiftungserscheinungen** aufgefunden. Zwei sind bereits **todt**, zwei liegen **schwer krank** darnieder.

* **Paris**, 27. December. Die **Kammer** berieth heute den **Ergänzungscredit** für die **Expedition nach China**. **Almond** bespricht die Organisation des Expeditionscorps und tadelt, daß die Soldaten schlecht bekleidet und schlecht ernährt werden. Es gebe viele Kranke unter ihnen. Der Kriegsminister **André** giebt zu, daß sich die Truppen plötzlich aus Indochina nach China einschiffen mußten und große Schwierigkeiten zu überwinden hatten; auch hätten sie zahlreiche Kranke gehabt. Aber die Lage habe sich geändert und sei heute so gut wie irgend möglich. Die Soldaten seien gut bekleidet und gut ernährt. Kranke seien in nicht zu großer Zahl vorhanden und genössen eine gute Pflege. **Sembat** wirft der Regierung vor, daß sie den Krieg mit China führe, ohne die Kammer befragt zu haben. Redner brandmarkt die Plünderungen und Niedermetzelungen, deren sich die europäischen Truppen in China schuldig gemacht hätten, und klagt die Missionen der Theilnahme an den Plünderungen an. Der **Kriegsminister** erwidert, die Regierung habe befohlen, eine Untersuchung einzuleiten, um die Schuldigen streng zu bestrafen. Es sei für ihn tröstlich, sagen zu können, daß die französischen Soldaten weniger barbarisch vorgegangen seien, als die anderer Nationen. Die Regierung habe angeordnet, daß die von General Frey nach Frankreich gesandten Kisten nach China zurückgesandt und der chinesischen Regierung wieder zugestellt werden. Er hoffe, daß sich die tadelnswerthen Vorgänge nicht wiederholen. Darauf nahm die Kammer einen Credit in der Höhe von 25 Millionen an.

* **Paris**, 27. December. Im weiteren Verlaufe ihrer heutigen Sitzung genehmigte die **Kammer** ein provisorisches Budgetzwölftel für Januar. — Der **Senat** genehmigte den Gesetzentwurf, betr. die Reform der Getränkesteuer, jedoch mit einer Abänderung, so daß der Entwurf an die Kammer zurückkommt.

* **Haag**, 27. December. (Tel.) Beim heutigen Wiederzusammentritte der ersten Kammer wies Senator Rengers darauf hin, daß die Kammer für den Inhalt der an den Präsidenten Krüger gerichteten Adresse, der von der Regierung gemißbilligt worden ist, nicht verantwortlich sei. Die Kammer habe nun ihren Präsidenten beauftragt, Krüger die Sympathie des Hauses auszudrücken.

Die Wirren in China.

* **London**, 27. December. Die Abendblätter berichten aus Peking vom 26. dieses Monats: Li-Hung-Tschang und Tsching hätten, wie aus ganz sicherer Quelle verlaute, dem Throne zusammen mit der Note der Mächte eine **Darlegung ihrer Ansicht** gesandt, daß die **gestellten Bedingungen sofort und ohne Ausflüchte angenommen werden sollen**. Die Thatsache, daß dieser Rath ertheilt wurde, sei schon ein Anzeichen dafür, daß ihm auch unverzüglich entsprochen werde. Ferner sollen Li-Hung-Tschang und Tsching beschlossen haben, um die Mitwirkung der verbündeten Streitkräfte zur **Wiederherstellung einer Civilregierung in Peking** nachzusuchen und dieses Ersuchen sofort zu stellen, nachdem der Thron sich zur Annahme der von den Mächten gestellten Bedingungen bereit erklärt haben werde.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 27. December. (Tel.) Eine Depesche Lord **Kitchener's** aus **Pretoria** vom 26. meldet: General **Knox** ist in ein Gefecht mit den Truppen **De Wet's** verwickelt, die eine Stellung in der Nähe von Leeuwkop innehaben. **De Wet hofft durchzubrechen** und wieder nach dem Süden zu gehen. Die östliche Boerenabtheilung in der Capcolonie wird anscheinend am Reitsportpraat von den Engländern im Schach gehalten. Die westliche Abtheilung ist, wie gemeldet, in zwei Theilen nach Norden gegangen, eine in der Richtung auf **Priesska**, die andere durch Strydenburg. Die Engländer folgen ihnen.

* **London**, 27. December. **Lord Kitchener** meldet unter dem 27. aus **Pretoria**: Die **Boeren** haben in der letzten Nacht **Utrecht angegriffen**, wurden aber mit dem Verlust von zwei Todten zurückgeschlagen. Auf unserer Seite wurde ein Mann verwundet. Die Boeren brachten auf der östlichen Eisenbahnlinie einen Zug zum Halten. Es wurden jedoch Truppen gegen sie ausgesandt, denen sie nach einem Verluste von einem Todten und sieben Verwundeten weichen mußten. Wir hatten einen Todten und vier Verwundete. Die **Ostabtheilung der Boeren** wurde in der **Capcolonie gestern geschlagen** und in der Richtung nach **Venterstad zurückgetrieben**. Die Westabtheilung wird gegenwärtig im Norden zurückgedrängt.

* **London**, 27. December. „Evening Standard" meldet: Einer hier eingegangenen Depesche zufolge, sind die **Mannschaften** von der Yeomanry, die bei der Verfolgung der Boeren auf **Priesska** gefangen wurden, **wieder freigelassen** worden, nachdem ihnen die Pferde, Sättel und übrige Ausrüstung abgenommen war. Die Boeren hatten sehr schwere Verluste; von den Yeomanry wurden 10, einschließlich eines Oberst, verwundet. „Reuter's Bureau" erfährt: Der stellvertretende Oberbefehlshaber der Armee, **Sir Evelyn Wood**, hat den Commandeur der Infanterie-Brigade von Gibraltar, Colville, aufgefordert, von seinem Commando zurückzutreten. Nach **Colville's Rückkehr** aus Südafrika wird eine **Untersuchung** darüber eingeleitet, wie weit seine Person mit den Verlusten der Yeomanry bei Lindley im Monat Mai zusammenhängt. Im September wurde Colville in sein Commando in Gibraltar wieder eingesetzt. Er weigerte sich, von seinem Posten zurückzutreten.

* **Burghersdorp**, 26. December. („Reuter's Bureau".) Oberst **Grenfell** verfolgt das Commando des Boerenführers **Kruitzinger**, das man auf 700 Mann schätzt. Er ist in Fühlung mit dem Feinde, der sich jedoch nicht stellt. — Im Gefecht am Plaisterskeuvel vom letzten Montag verloren die 9. Lancers acht Mann, darunter den Leutnant Frederick Blackwood, Sohn des Marquis Dufferin, der verwundet wurde. Es stoßen keine Capholländer mehr zu den Boeren.

SLUB
Wir führen Wissen.